

Gib dem Frieden dein Gesicht.

ist das Motto der 75 jährigen Friedenswallfahrt des Aachener **Friedenskreuzes**. Diese Wallfahrt startet in Krefeld und Mönchengladbach über Jülich nach Aachen. Wir werden gemeinsam nach dem Reisesegen am 14. Mai 2022 um 9.00 Uhr auf der Wiese neben der Venner Kirche St. Maria Empfängnis starten. Da das Kreuz ein beachtliches Gewicht hat, kann mit ca. 3 km in der Stunde gerechnet werden. Wir werden von Venn über Winkeln die **Hardter** Landstraße bis nach St. Helena in Rheindahlen ziehen. Dort wird ein Zwischenimpuls stattfinden. Mit einer Pause vor Rheindahlen werden wir entlang der B57 bis nach **Rath-Anhoven** pilgern für ein Abschlussgebet am Pfarrhaus. Interessierte Mitbürger die ganz oder auch nur Abschnitte das Kreuz begleiten möchten, sind herzlich willkommen, gemeinsam mit uns eine Botschaft für Frieden in die Welt zu senden.

Wer nicht gut zu Fuß ist, kann aber beim Start, der Pause oder am angegebenen Zielpunkt dabei sein und evt. von Rath-Anhoven Fusspilger zum Ausgangspunkt mit zurücknehmen, was natürlich eine große Hilfe wäre.

Die Aktualität dieses Friedenswunsches legen wir seit Wochen in unsere Gebete, da der Krieg in unserer europäischen Nähe das Bewusstsein dieser Not immens aufgerüttelt hat, darum bitten wir euch um Unterstützung bei dieser Wallfahrt.

Um einen groben organisatorischen Überblick zu bekommen bitten wir um eine Anmeldung über WhatsApp, email oder Telefon.

0160-90264636 oder
klaus.scholten@gmx.net

Organisation und Leitung

Klaus Scholten

es wirken mit:

Der GDG Arbeitskreis Familienpastoral
Das Neue Wege gehen Team,
Die Trierpilger der St. Josefsbruderschaft
Die Oktober Kevelaerpilger Venn

75 Jahre Aachener Friedenskreuz Krefeld- Aachen



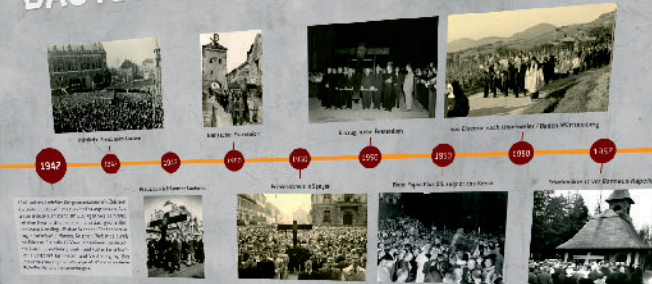
**Unterwegs für Frieden und
Versöhnung
am 14.5.2022
9.00 Uhr**

**startet das Friedenskreuz an
St. Maria Empfängnis Venn in
Richtung Jülich**

1947 wollten Krefelder Kriegsheimkehrer ein Zeichen der Buße und des Willens zur Versöhnung setzen. Aus dieser Initiative entstand ein 150 kg schweres Kreuz, mit dem Gesicht des leidenden Christus, geschaffen von Anton Wendling.

Mit dem Aachener Friedenskreuz zogen katholische Männer, Gruppen, Verbände durch die Diözese. Bis in die 1960er Jahre hinein überbrachten Dutzende Wallfahrten im In- und Ausland eine kraftvolle Botschaft für Frieden und Verständigung. Das Kreuz war Ausgangs- und Mittelpunkt für zahllose Gebete, Gottesdienste, Versammlungen.

DAS AACHENER FRIEDENSKREUZ



UNTERWEGS FÜR FRIEDEN UND VERSÖHNUNG



In den 1980er Jahren erlebte das Friedenskreuz einen zweiten Frühling. Pax Christi, die christliche Friedensbewegung, nutzte es als Zeichen für einen umfassenden Frieden. Stärker als zuvor ging es nicht nur um Abwesenheit von Krieg und Gewalt, sondern auch um Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

So wurde der päpstliche Auftrag aus 1950 - tragt das Kreuz überall hin, wo der Frieden in Gefahr ist - zeitgemäß übersetzt. Wallfahrten führten an Kasernen, Raketenstationen, Tagebaue. Die ökumenische Dimension wuchs. 1989 reiste das Kreuz auf dem Rhein von Rotterdam bis Basel, zur Europäischen Ökumenischen Versammlung.

